

Franckesche Stiftungen zu Halle

Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten

Palaephatus

Halle, 1795

VD18 11712864

17. Capitel. Vom hölzernen trojanischen Pferde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

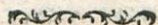
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292)



wollen, so würde er wol für sie einen bessern Weg gewußt haben. Die wahre Begebenheit ist vielmehr diese: Ein Enosier, mit Namen Taurus, that feindliche Einfälle ins Gebiet von Tyrus. Endlich raubte er unter andern Mädchen von Tyrus auch die königliche Prinzessin Europa. Nun sagte man: „Ein Stier habe die königliche Prinzessin Europa davon geführt.“ Dieser Vorfall veranlaßte also diese Fabel.

17. Capitel.

Vom hölzernen trojanischen Pferde¹⁾.

Diejenigen Aethäer, die sich in einem hölzernen Pferde befanden, eroberten, nach der gewöhnlichen Sage, Ilium. Allein die ganze

Erz

1) Als die Griechen zehn Jahre vor Troja lagen, und diese feste Stadt nicht erobern konnten, erdachte Ulysses eine List. Er ließ ein großes hölzernes Pferd machen, welches Virgil equum instar montis nennt. Die Griechen gaben vor, sie wollten abziehen, da sie doch nichts ausrichten könnten.

Erzählung schmeckt zu sehr nach der Fabel, und nur folgendes ereignete sich etwa: Die Achäer machten ein großes hölzernes Pferd, das höher war als Troja's Thore, damit man es seiner hervorragenden Größe wegen nicht hereinziehen könne. Einige Heerführer hielten sich nicht weit von der Stadt in einer Höhle verborgen, die noch bis auf den heutigen Tag der Argiver Hin-

C 4

terz

könnten, um aber auf der Rückreise glücklich zu seyn, wollten sie dies Pferd der Minerva widmen. Darenin versteckten sich nun die vornehmsten Helden der griechischen Armee, und unter diesen auch Ulysses. Wie unbesonnen! Wenn ihre List mißlang? Die übrigen zogen in die Troja gegenüber liegende Insel Tenedos, wo sie sich verborgen hielten. Die Trojaner glaubten, die Griechen wären völlig abgezogen, machten ein großes Loch in ihre Mauern, schleppten dies hölzerne Pferd mit vieler Mühe in die Stadt, und stellten es auf's Schloß. Nun stellten sie ein Freudenfest an. In der Nacht krochen die griechischen Helden heraus, hieben erst die Wache nieder, und gaben darauf ihren Leuten zu Tenedos ein Zeichen. Diese kamen durch die Öffnung der Mauer herein. Die Trojaner erwachten erst des Morgens von ihrem Rausche, da die Griechen schon alles mit Mord und Brand erfüllt hatten. So wurde denn Troja vom Grunde aus zerstört.